



Geschäftsstelle: Tußmannstr. 61
40477 Düsseldorf
Tel.: +49 211 9488-0

Presseinformation

Düsseldorf, 29. März 2010

Neuordnung Kö-Bogen

2001 gab der AIV den ersten Anstoß

„Düsseldorf - es tut sich was“ – unter dieser Überschrift hatte der AIV im Oktober 2001 zu einer hochkarätigen Veranstaltung ins Finanzkaufhaus eingeladen. Experten unterschiedlicher Fachgebiete beleuchteten die „Marke Düsseldorf“, ihre Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten; auch OB Joachim Erwin gehörte zu den Referenten.

Für den AIV benannte und analysierte dessen Vorsitzender, Prof. Thomas Fürst, die „Problemzonen“ im Bereich nördlich der Königsallee. Das Resümee der Untersuchungen und Expertisen (die in der heutigen Planung nachvollzogen werden) übergab der AIV anschließend dem Oberbürgermeister und dem damaligen Sparkassen-Vorstand Hans Schwarz. Der Anstoß für die Neugestaltung des einst von Maximilian Weyhe beplanten Gebiets war gegeben.

Keine zwei Jahre später präsentierte Joachim Erwin auf der MIPIM in Cannes den Ingenhoven-Entwurf für den „Kö-Bogen“. Damals tauchte der Begriff erstmals in der Öffentlichkeit auf, gemünzt auf das Areal, auf dem nun die Libeskind-Bauten entstehen.

Seitdem hat der AIV die Planungsentwicklung stets konstruktiv-kritisch begleitet, beispielsweise, als die Zukunft des Tausendfüßlers diskutiert wurde.

Der AIV setzt sich für hochwertige städtebauliche und architektonische Qualität bei der weiteren Planung ein und legt dabei die stadtpprägende Planung von Weyhe als entscheidenden Maßstab an.

www.aiv-duesseldorf.de